

Schon in den Jahren 2005 bis 2015 haben mehrere „Tage des offenen Naturgartens“ in Friedberg stattgefunden. Wir haben dann eine Pause eingelegt, da die steigende Anzahl an naturnahen Gärten uns glauben ließ, das Thema sei bei den Gartenbesitzern angekommen und würde sich quasi von alleine weiter verbreiten.

Weit gefehlt! Der neue Gartentrend entwickelt sich immer weiter weg von der Natur. Thuja und Rasen statt biologischer Vielfalt war ja schon schlimm genug. Nie hätten wir geglaubt, dass es noch schlimmer kommen könnte. Nun steigt die Zahl der sterilen „Schottergärten“ sprunghaft an.

Wir werben für die naturnahe Gestaltung von Gärten und öffentlichem Grün. Wenn sich viele Gartenbesitzer dazu entschließen, mehr Natur in ihren Garten zu bringen, entsteht ein grünes Netz privater Kleinbiotope, in denen unzählige heimische Pflanzen und Tiere einen Lebensraum finden. Die Vernetzung von natürlichen Ökosystemen mit Gärten und Parks wirkt sich positiv auf die biologische Vielfalt aus.

Naturnahe Gärten sind vielfältig gestaltet mit arten- und blütenreichen Beeten, Hecken und Obstbäumen, „wilden Ecken“ und Reisighaufen. Gärten, in denen das Wechselspiel der Jahreszeiten beobachtet werden kann. Gärten, in denen auf Gifte, synthetische Düngemittel und auf Kunststofffolien verzichtet wird. In naturnahen Gärten fühlen sich Wildbienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten zu Hause. Sie können so ein Gegengewicht zum dramatischen Insektensterben sein.

Holen Sie sich Anregungen für Ihren eigenen Garten!

Bitte beachten Sie, dass einige Gärten nicht an beiden Tagen geöffnet sind.

Die Besucher können selbstständig durch die Gärten schlendern oder sich von den Besitzern führen lassen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie Ihre Hunde nicht mit in die Gärten bringen dürfen.

Das Betreten der Gärten erfolgt auf eigene Gefahr.



**Aktionswochen
gegen das Insektensterben -
Chancen für mehr Natur in der Stadt**

Wir sind dabei!

Offene Naturgärten in Friedberg



Dienstag, 21. Mai 2019

Mittwoch, 22. Mai 2019

von 18.00 - 20.30 Uhr

Folgende Gärten öffnen ihre Pforten:

In Friedberg:

Dienstag

Der schattige Garten:

Schattenliebende Pflanzen wurden geschickt eingesetzt und bilden eine gute Ergänzung zum schönen alten Baumbestand. Zahlreiche einheimische Arten, eine gelungene Kombination von Nutz- und Wildpflanzen, Nistmöglichkeiten und Insektenhotels. Viele verspielte Elemente.

Christa Möller und Andrej Seuss, Am Tauben Rain 8, **Friedberg**

Dienstag

Der Wassergarten:

Ein großer Garten mit Bachlauf und Schwimmteich. Ein Stück Natur mitten in Friedberg, sehenswert auch für alle, die nicht so viel Platz zur Verfügung haben.

Jochen Klöß, Gebrüder-Lang-Str. 2, **Friedberg**

In Bruchenbrücken:

Dienstag + Mittwoch

Der mediterrane Garten:

Ein großer Garten mit Teich und Nutzgartenbereich. Die große Vielfalt einheimischer Arten wurde mit Zierpflanzen und vielen liebevoll gestalteten Arrangements kombiniert. Das Ergebnis ist eine enorme Blütenfülle das ganze Jahr über.

Frau Appel, **Adresse im gedruckten Flyer**

Dienstag + Mittwoch

Der verwunschene Innenhof:

Begrünte Wände mit einer Vielzahl an Kletterpflanzen und Nistgelegenheiten sowie viele hübsche Details zeichnen diesen Innenhof aus.

Familie Höhne, Wettergasse 14, **Bruchenbrücken**

Mittwoch

Der architektonische Garten:

Ästhetischer, strukturreicher Garten mit vielfältigen Lebensräumen: Wasserflächen, Fassadenbegrünungen und verschiedenen Gehölzen. Gelungene Symbiose der Hobbys Gärtnern und Töpfern.

Adresse im gedruckten Flyer

In Ossenheim:

Dienstag + Mittwoch

Passivhaussiedlung Lummerlund:

Auch in der einzigen Passivhaussiedlung Friedbergs sind drei Naturgärten geöffnet. Die Anlage aus 10 Reihen- und 14 Doppelhäusern mit Dachbegrünung kann nebenbei mitbesichtigt werden.

Die meisten Gärten sind vogel- und insektenfreundlich gestaltet. Große Pflanzenvielfalt auf kleinem Raum. Schauen Sie ruhig über den Gartenzaun!

Hinter'm Alten Ort, **Ossenheim**

Geöffnet sind:

Haus Nr. 9: Kleiner arten- und blütenreicher Garten.

Stefan Nawrath und Beate Alberternst

Haus Nr. 23: Gänseblümchenrasen, Obststräucher, artenreicher Garten.

Offen zu den Nachbarn.

Familie Zscherp

Haus Nr. 20: Wildrosenhecke, Wiese und blütenreicher Rasen.

Petra und Michael Freund

Zusätzlicher Termin am 18. Mai von 15 bis 18 Uhr:

Der Landschaftsgarten:

Großer, schön gegliederter, ästhetischer Garten. Blütenreiche Wiese, alter Baumbestand und eine ansprechende Kombination aus einheimischen Pflanzen und Gartenblumen. Umstellung auf Permakultur. Großer Kompostplatz.

Sabine Janus-Förster, Barbarastraße 13, **Friedberg**



Die Veranstaltung wird organisiert durch die Projektgruppe „Naturnahe Gärten“ der Lokalen Agenda 21 Friedberg